

Methodisches Prinzip	Leitfragen	Didaktische Konkretisierung
Prinzip der Methodeninterdependenz	Welche methodischen Lerngrundsätze werden verfolgt und führt dies zu einer Verbesserung der Lernkompetenz?	Lernen wird in seiner ganzen Breite gesehen und auf die didaktischen Handlungsfelder so bezogen, dass nicht nur Konventionen gelernt werden, sondern die sinnliche Ebene angesprochen und die diskursive möglichst erreicht werden können
		Geplantes Lernen erfolgt in einem Planungsnetzwerk, das bewusst notwendige Handlungsschritte mit imaginären Antrieben verbindet und sich an Perspektiven des konstruktiven und partizipativen Lernens für Inhalte und Beziehungen hält
		Ein wesentlicher Lerngrundsatz ist die Orientierung am Lerner, die die Auswahl der Methoden stets leiten muss
	Entsteht ein methodisch-interdependenter erfolgreicher Lernstil?	Methoden fügen sich jeweils situativ zu bestimmten Stilen zusammen, die in den Rollen als Entdecker, Erfinder und Enttarnen gemacht werden können; dieser situative Stil wirkt dann über das einzelne Lernereignis hinaus
		Zu einem methodischen Stil gehört, dass nicht nur auf der symbolischen Ebene Methoden ausgewählt werden, sondern in der methodischen Arbeit stets imaginäre und reale Ereignisse bedeutsam bleiben
		Ein konstruktiver und partizipativer Lernstil zeigt Lehrende als methodische Mehrwischer, aber nicht als Besserwischer
	Bereichern systemische Methoden durchgehend die Lernmethoden?	Systemische Methoden helfen grundsätzlich bei Inhalten und Beziehungen, Selbst- und Fremdbeobachterperspektiven einnehmen zu können und damit einen offenen Beobachtungsstil auszuprägen
		Kommunikative und metakommunikative Kompetenzen werden gefordert und gefördert
		In der Zusammenarbeit der Lerngruppe entsteht mit Hilfe des Einsatzes systemischer Methoden ein Beziehungsstil, der als Vorbild für andere Beziehungen gelten kann

Schaubild 16: Das Prinzip der Methodeninterdependenz